

Rückblick auf die vierte Münzenmesse Schönbühl

Die bereits sehr gut etablierte Münzenmesse Schönbühl trotzte dem stürmischen Wetter, und der bedeckte Himmel hatte keinen Einfluss auf die gut beleuchteten Händlertische. Ein grosser Dank des Organisationskomitees geht an die Händler für die Teilnahme und die zahlreichen Helfer, welche tatkräftig zur Seite standen.

Auch dieses Jahr war wieder ein Zuwachs an Münzen- und Banknotenhändlern zu verzeichnen. Anwesend waren insgesamt 35 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz; erstaunlich viele aus der französischen Schweiz. Das freute den Organisator besonders. Besonders erwähnenswert ist ein Medailiensammler, der u.a. nur ein paar Doubletten verkaufen wollte

und positiv erstaunt war, dass er in 1,5 Std. schon sein Tagesziel erreicht hatte.

Wie gewohnt war die Messe schon früh sehr gut besucht. Zur Mittagszeit hin legt sich das Gedränge vor den Tischen etwas, und nachmittags war die Messe trotz des stürmischen Wetters gut frequentiert.



Die Befragung bei einigen Händlern ergab, dass in diesem Jahr mehr Besucher als im letzten Jahr den Weg nach Schönbühl gefunden hatten, jedoch weniger einkauften. Woran kann das liegen? Einerseits hängt es vom vorhandenen Angebot ab, andererseits kann das ständig steigende Angebot von Onlineplattformen, welche ein problemloses Einkaufen/Ersteigern rund um die Uhr ermöglichen, der Grund dafür sein. Nichtsdestotrotz der Besuch einer Messe ist immer etwas besonderes, nicht zu vergessen der persönliche Kontakt zu Händlern/Sammlern. Genau deswegen wird es im März 2020 die 5. Münzenmesse Schönbühl geben.

Die diesjährige Ausstellung hatte die Schweizerische Fremdenverkehrs- und Internationale Kochkunst-Ausstellung «HOSPES» im Jahr 1954 zum Thema. Gezeigt wurden Karten/Werbemarken, Originalfotos usw. sowie die versilberten respektive vergoldeten Gewinnermedaillen der Nebenkategorien. Zu sehen gab es auch eine sehr seltene Goldmedaille (Au 750) der Hauptkategorie. Erstaunt waren die Messebesucher, dass an einer Münzenmesse etwas degustiert werden konnte! Zu verkaufen gab es eine Bündner Torte der Coniserie Gyger aus Thusis. Die damalige Goldmedaillen-

gewinnerin stellt als einzige in der Schweiz auch 65 Jahre danach die Torten nach dem Originalrezept her. Wer nicht probiert hat, oder eine kaufen möchte, findet sie unter: www.gyger-thusis.ch

Die HOSPES-Ausstellung kann ab sofort im Ladenlokal bei celtic-coins.ch, Neuhofstrasse 38, 3426 Aefligen noch einige Zeit besichtigt werden. Di + Do 14-18 Uhr / Sa 9-12 Uhr.



Weitere Informationen oder Fotos zur diesjährigen Messe finden Sie unter www.muenzenmesse.ch

Gerne werden auch bereits Tischbuchungen entgegengenommen.

Text/Fotos: OK Messe